

Pressemitteilung

Der Bundesverband der Schulfördervereine e.V. (BSFV) begrüßt die Ankündigung von Frau Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Annette Schavan durch eine „Allianz für Bildung“ Kinder und Jugendliche zu unterstützen die von Bildungsarmut bedroht sind. In ihrer Rede anlässlich der Eröffnung der Bildungsmesse Didacta 2011 in Stuttgart hob die Bundesbildungsministerin erneut die Bedeutung lokaler Bildungsbündnisse hervor. Bereits im vergangenen Jahr fanden diese Bildungsbündnisse in der Eröffnungsrede auf der Didacta 2010 in Köln Erwähnung, Frau Dr. Schavan kündigte damals ein milliardenschweres Programm zu deren Unterstützung an. In Ihrer Rede erwähnte sie dabei explizit Schulfördervereine (SFV) als möglichen Kern dieser Bündnisse.

Der Bundesverband der Schulfördervereine weiß durch seine ehrenamtliche Arbeit als Fachverband um die Bedeutung von SFV. In unzähligen Arbeitsstunden arbeiten Eltern, Lehrer, ehemalige Schüler und viele andere zum Wohl der Schulen und Schüler um die Bildungs- und Erziehungsanliegen im Sinne einer gelingenden Schulentwicklung zu fördern. Mittlerweile sind Schulfördervereine in einer Vielzahl von Arbeitsfeldern tätig, sind vielfach Arbeitgeber und betreuen im Rahmen der Ganztageschule Schüler, bieten Arbeitsgemeinschaften an oder organisieren eigenständig die Beköstigung der Schülerinnen und Schüler etwa mit Hilfe ehrenamtlicher Kocheltern.

„Schulfördervereine sind Elternvereine in denen sich ehrenamtlich tätige Eltern unterschiedlichster Herkunft um die Bildungs- und Erziehungsanliegen der Schulen kümmern. Schon jetzt bestehen durch die finanziellen Leistungen von SFV informelle Strukturen zur Förderung sozial benachteiligter Kinder,“ so Anne Kreim, Vorsitzende des Bundesverbandes der Schulfördervereine e.V. Durch das Ehrenamt entsteht so zudem eine gesellschaftliche Integration der Eltern. Wenn Eltern gemeinsam für die Interessen ihrer Kinder zusammenarbeiten wächst Respekt und Vertrauen über das Ehrenamt hinaus. „Gerade vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in Deutschland und der damit einhergehenden wachsenden Zahl an Eltern mit Migrationshintergrund kommt den Schulfördervereinen damit eine besondere Rolle zu, deren Potential voll ausgeschöpft werden sollte,“ so die Bundesvorsitzende.

Diese vielfältigen Aufgaben zu begleiten und zu unterstützen ist die Aufgabe des Bundesverbandes der Schulfördervereine der hierzu als Fachverband Schulfördervereine berät, betreut, Fortbildung anbietet und deren Anliegen als Interessenvertreter in Politik und Gesellschaft wahrnimmt.

Daher fordert der Bundesverband der Schulfördervereine e.V. das Bundesministerium für Bildung und Forschung dazu auf das ehrenamtliche Engagement und Know-How von Schulfördervereinen wahrzunehmen und dieses Potential in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Schulfördervereine e.V. und den ihm angeschlossenen Landesverbände für eine positive Schulentwicklung nutzbar zu machen.

Tübingen, den 24. Februar 2011

Anne Kreim
Vorsitzende